Aus der Pfarrvisitation des Jahres 1560 geht hervor, daß die Pfarrei Ampermoching damals noch keine Schule hatte.\(^1\) Die erste Nachricht über einen »Ludimagister«, einem Schulmeister in Ampermoching, stammt vom 17. Oktober 1664: »Sebastian Geilhofer, Schulmeister in Moching«.\(^2\) In einer Beurteilung des Schulmeisters in Ampermoching aus dem Jahre 1692 heißt es dann: »Ludimagister est diligens in instruenda Juuentute« (Der Lehrer ist eifrig bemüht, die Jugend gut zu unterrichten).\(^3\) Und kurz darauf im Jahre 1697 wird berichtet: »Ludimagister adest bonus, ob tenuitatem reddituum vis se potest sustentare« (Der Lehrer hier ist gut, wegen der Geringfügigkeit der Bezüge kann er sich aber kaum ernähren).\(^4\)

Nach einem irrtümlichen Bericht des Pfarrers Theodor Nebel aus dem Jahre 1832 sollen vor der Einführung der Schulpflicht in Ampermoching Klausner Unterricht gegeben haben. Dies war jedoch nicht der Fall.\(^5\) Bei den in den Jahren 1692 und 1697 gelobten Lehrern dürfte es sich um Michael Schwarz gehandelt haben, der am 29. Oktober 1682 als Schulmeister von Ampermoching die Dachauer Maurerstochter Rosina Toman heiratete. In den Jahren zwischen 1708 und 1713 wird dann Johann Clauss als Schulmeister genannt und in den Jahren zwischen 1718 und 1722 ließ der Schulmeister Johann Fried-


Anmerkungen:

2 Ebenda.
3 Ebenda, lt. EOA Vis. Fris. 1690, fol. 309.
4 Ebenda, lt. EOA Vis. Fris. 1697, fol. 41.
5 Diese Feststellung verdanke ich Dr. Gerhard Hanke, der auch die nachfolgenden Angaben über die einzelnen Lehrer bis zur Einführung der Schulpflicht auf der Basis der Pfarrmatrikel von Ampersmoching bereitstellte.
6 Held 218.
8 Oberbayerisches Archiv 58, S. 116.
9 Held 218.
10 Held 219.

11 Frdl. Mitteilung von Dr. Gerhard Hanke aus der Sammlung von Dr. Hans Welsch.
12 Held 220.
13 Mayer 129.
14 Mayer 151f.

Anschrift des Verfassers:
Schulamtsdirektor a. D. und Kreisheimatpfleger Alois Angerpointner,
Nordenstraße 8, 8047 Karlsfeld